

**Protokoll der Online-Informationsveranstaltung „Fördermittel für den Radverkehr“ am 04.08.2021**

Thema	Inhalte
Teilnehmende	Insgesamt haben 21 Personen aus den kreisangehörigen Kommunen sowie Carsten Massau und Dr. Thorben Prenzel von RAD.SH teilgenommen.
Ziel	Die Kommunen sollen einen guten Überblick zu den Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes für den Radverkehr erhalten, um ihre Projekte durch finanzielle Unterstützung sowohl kurz- als auch mittelfristig umsetzen zu können.
Präsentation RAD.SH und Fördermittelübersicht	<p>Herr Massau stellt zunächst den Verein RAD.SH mit seinen Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten für die Mitglieder sowie die Radstrategie des Landes vor.</p> <p>Er gibt eine Übersicht aller aktuell laufenden Programme auf Bundes- und Landesebene und geht schwerpunktmäßig auf folgende Programme ein:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sonderprogramm „Stadt und Land“</li> <li>2. Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFB)</li> <li>3. Kommunalrichtlinie – Nachhaltige Mobilität</li> <li>4. Entwurf des Impulsprogramms „Ab auf's Rad“</li> </ol> <p>Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.</p>
Fragen + Antworten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beim Programm „Stadt und Land“ ist eine baufachliche Prüfung für die Antragstellung auf jeden Fall erforderlich. Sofern diese bis zum 30.08. für das erste Förderjahr nicht erstellt werden kann, ist eine Antragstellung im nächsten Jahr möglich.</li> <li>2. Die Frage nach einer gemeinsamen Beauftragung und finanziellen Unterstützung von Radverkehrskonzepten für die Kommunen durch den Kreis wird von Frau Schucht als nicht denkbar beantwortet. Herr Prenzel ergänzt hier, dass RAD.SH aktuell dabei sei, insbesondere für kleinere Kommunen einen Entwurf für Radver-</li> </ol>

	<p>kehrskonzepte, die in Eigenregie erstellt werden können, zu erarbeiten.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Die Frage, ob auch Fahrradbügel auf Geländen, die nicht im Eigentum der Kommunen liegen, wie z.B. vor Supermärkten und Kirchen, förderfähig sind, klärt Herr Massau mit dem Land.</li> <li>4. Für die Förderung von Maßnahmen an Straßen, die in der Trägerschaft des Landes liegen, käme ggf. eine Förderung nach dem GVFG oder der kommunalen Richtlinie für nachhaltige Mobilität in Betracht.</li> </ol>
<p>Zusammenarbeit mit den Verkehrsbehörden</p>	<p>Beim LBV sollen zwei zusätzliche Stellen, die aktuell ausgeschrieben sind, das Thema Radverkehr verstärkt bearbeiten. RAD.SH möchte dies nutzen, um einen regelmäßigen gemeinsamen Austausch der unteren Verkehrsbehörden mit dem LBV zu installieren.</p>
<p>Umgang mit Förderanträgen</p>	<p>Frau Schucht appelliert an die Kommunen, im Rahmen des Programms „Stadt und Land“ aktiv Anträge zu stellen. Da aktuell noch überhaupt nicht klar ist, wieviele Anträge beim Land eingehen, bestehen möglicherweise gute Chancen, gerade in diesem Jahr von der erhöhten Förderung zu profitieren.</p> <p>Herr Massau steht den Kommunen für individuelle Fördermittelberatungen gern zur Verfügung.</p>

Birgit Schucht